

Jedes Engagement zählt - für Digitale Teilhabe

Einblicke aus drei Einrichtungen, die in diesem Jahr mit der Stiftung Digitale Chancen im Projekt "Ich digital" gearbeitet haben und andere ermutigen möchten, selbst aktiv zu werden.

DRK Landesverband Baden-Württemberg: Kleine Fortschritte, große Freude

Auch wenn der Bedarf im Verband niedriger war als erwartet, brachte die Umsetzung einzelner Kurse wertvolle Erkenntnisse und schöne Momente. Besonders eindrücklich: Teilnehmende, die merkten, wie viel sie bereits können und wie viel Spaß ein neues Smartphone machen kann.

Die Teilnehmenden unterstützten sich gegenseitig, bildeten kleine Arbeitsgruppen und verloren Schritt für Schritt ihre Unsicherheit. Übungen wurden flexibel angepasst, Teamarbeit half bei Sprachbarrieren und bekannte Webseiten aus dem DRK-Kontext machten den Einstieg leichter.

Ihr Tipp: Dranbleiben! Auch wenn am Anfang wenig Rücklauf ist, lohnt es sich. Wichtig ist, flexibel zu bleiben, Mut zu haben und den Spaß in den Mittelpunkt zu stellen.

EWA Frauenzentrum Berlin: Ein sicherer Rahmen schafft Mut

Das EWA setzte 2025 besonders auf Themen rund um Cyberkriminalität, digitale Sicherheit, Updates und ergänzte das Angebot um KI und Copyright-Fragen. Die Formate

fanden bewusst in offenen Treffs und Frühstückssituationen statt, um eine lockere, druckfreie Atmosphäre zu schaffen.

Ein toller Moment: Eine Teilnehmerin nutzte erstmals ein KI-Tool, um innerhalb einer Minute einen Brief an ihre Hausverwaltung zu schreiben etwas, das sie laut eigener Aussage sonst „Monate vor sich hergeschoben hätte“. Teilnehmende zeigten große Dankbarkeit viele hatten schlicht niemanden, der ihnen digitale Fragen erklären konnte. Gleichzeitig wurde deutlich, wie wichtig eine gute Vorbereitung und an Zielgruppen angepasste Inhalte sind.

Ihr Tipp: Das Setting zählt! Ein entspannter Rahmen, eine Themenabfrage im Vorfeld und wenn möglich: Leihgeräte helfen dabei, Hürden abzubauen.

Digitalkompass Dithmarschen: Kleine Gruppen, große Wirkung?

Der Digitalkompass Dithmarschen setzte 2025 regelmäßig Workshops und individuelle Beratungen im Rahmen des monatlichen Digitaltreffs um. Das stets in Präsenz und mit geschulten Trainer*innen. Besonders beliebt waren die Formate zu digitalen Sicherheitsfragen, etwa „Google-Alternativen“, die aufgrund der hohen Nachfrage gleich mehrfach wiederholt wurden.

Die Trainerinnen und Trainer beobachteten, wie Teilnehmende zunehmend mutiger wurden: Viele verloren die Angst, „etwas kaputt zu machen“, und begannen, digitale Anwendungen selbstständig auszuprobieren. Kleine Gruppen (max. 10 Personen), viel Raum für Fragen und praxisnahe Beispiele erwiesen sich als Erfolgsrezept.

Ihr Tipp für andere Einrichtungen: Lieber klein starten, dafür intensiv begleiten. Präsenzformate, klare Inhalte, Terminerinnerungen und Kooperationen vor Ort machen einen großen Unterschied.

DRK-Generalsekretariat

Castennstr. 58
12205 Berlin

Kontakt: Anna Heindorf, a.heindorf@drk.de